Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1888)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion des Innern. Abtheilung Gesundheitswesen

Autor: Steiger

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416409

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Direktion des Innern (Abtheilung Gesundheitswesen)

für

das Jahr 1888.

Direktor: Herr Regierungsrath **v. Steiger.**

I. Organisatorische und gesetzgeberische Verhandlungen.

1) Das Lebensmittelpolizeigesetz wurde der Volksabstimmung unterbreitet und vom Volke mit 23,959 gegen 10,651 Stimmen angenommen.

2) Auf Grund des Medizinalgesetzes haben wir auch dieses Jahr gesucht, dem Geheimmittelunwesen entgegenzutreten. Ein Rekurs, der von dem Verleger eines stadtbernischen Blattes gegen ein Urtheil unseres Obergerichts wegen unbefugter Annoncirung von Geheimmitteln ergriffen wurde, ist von dem Bundesrathe und späterhin von der Bundesversammlung abgewiesen worden.

Unser Kampf gegen die Kurpfuscher ist noch ohne Erfolg geblieben; auf eine von unserer Direktion eingereichte Strafanzeige wegen Publikation der Reklame eines schon bestraften Pfuschers in der Ostschweiz erfolgte ein freisprechendes Urtheil des erstinstanzlichen Richters und die von uns gewünschte Appellation wurde von der Staatsanwaltschaft abgelehnt, so dass wir vorläufig gegenüber allen derartigen Publikationen machtlos dastehen.

3) Zur Ausführung des eidgenössischen Viehseuchepolizeigesetzes wurden mündliche Instruktionen sämmtlicher Viehinspektoren und deren Stellvertreter durch die Kreisthierärzte angeordnet und die Kontrolführung über den Viehverkehr organisirt.

II. Verhandlungen der unter der Direktion stehenden Behörden.

A. Sanitätskollegium.

Das Sanitätskollegium hielt während des Jahres 1888 14 Sitzungen ab, nämlich:

1 Plenarsitzung,
11 Sitzungen der medizinischen Sektion,
2 Sitzungen der Veterinärsektion.

In der Plenarsitzung wurde ein Gesuch um Bewilligung zur Annoncirung eines Arzneimittels behandelt.

Die medizinische Sektion behandelte in ihren 11 Sitzungen 59 Gutachten, wovon mehrere wiederholt zur Verhandlung kamen.

42 Gutachten über gewaltsame oder zweifelhafte Todesfälle, worunter 10 von Neugebornen (inklusive 17 äussere Besichtigungen).

11 Gutachten über Friedhofanlagen und Friedhoferweiterungen.

1 Kreisschreiben an die Aerzte betreffend Mittheilung der Gutachten des Sanitätskollegiums an die erstbegutachtenden Aerzte.

1 Gutachten betreffend Grenzpraxis an der schweizerisch-französischen Grenze.

1 Beschwerde zweier Aerzte gegen ein Richteramt (Beurtheilung abgelehnt).

1 Klage gegen eine Hebamme (Verweigerung der Hülfe).

1 Anfrage betreffend das Vorkommen von Schlangenbissen im Kanton Bern.

1 Klage gegen einen Arzt wegen Verweigerung ärztlicher Hülfe.

Die Veterinärsektion behandelte die Einführung der Viehverkehrskontrolen und die Instruktion der Viehinspektoren. Ausserdem kamen mehrere Entschädigungsgesuche für Viehverlust zur Behandlung.

B. Prüfungskommission für Zahnärzte.

Die Prüfungskommission für Zahnärzte hielt zwei Sitzungen ab. Es wurde ein Kandidat geprüft und zur Patentirung empfohlen. Ein weiteres Zulassungsgesuch wurde ablehnend begutachtet.

III. Stand der Medizinalpersonen.

Zur Ausübung ihres Berufs im Kanton Bern wurden Bewilligungen ertheilt:

An Aerzte:
7 Bewerber, nämlich:
6 Berner,
1 Zürcher.

An Apotheker:
4 Bewerber:
1 Berner,
1 Aargauer,
1 Zürcher,
1 Waadtländer.

An Thierärzte:
3 Bewerber:
2 Berner,
1 Schwyzer.

An Hebammen:
18 Bewerberinnen.

Der Stand der Medizinalpersonen war auf Ende 1888 derselbe wie Ende 1887:

195 Aerzte,
46 Apotheker,
100 Thierärzte,
circa 410 Hebammen.

IV. Sanitätspolizei.

A. Epidemische Krankheiten der Menschen.

Blattern.

Vereinzelte Fälle von Blattern kamen zur Anzeige aus den Amtsbezirken Burgdorf und Trachselwald. Eine epidemische Ausbreitung fand nicht statt.

Scharlach.

Gegen Ende des Jahres 1888 wurde aus mehreren Landestheilen das Auftreten von Scharlach gemeldet. Seither sind so ziemlich im ganzen Kanton Krankheitsherde entstanden, doch trat die Krankheit durchgehends relativ leicht auf und gehörten laut den Berichten der Aerzte schwere Fälle zu den Ausnahmen.

Die nöthigen Vorkehren zur Weiterverbreitung der Epidemie wurden getroffen und in mehreren Ortschaften die Schulen geschlossen.

Masern.

Masern wurden angemeldet aus Gsteig, Oberwyl, Saanen, Lauenen, Rütti und Büren.

Diphtherie.

Die Diphtherie trat in Courtelary epidemisch auf. Vereinzelte Fälle kamen während des ganzen Jahrs zur Anzeige.

Typhus.

Typhusfälle kamen vereinzelt aus mehreren Landesgegenden zur Anzeige. Eine Hausepidemie in einer kleinen Ortschaft wurde uns nicht rechtzeitig gemeldet, trotzdem mehrere Todesfälle vorkamen. Von diesem Herd aus fand sodann eine Verschleppung nach der Stadt Bern statt und konnten mehrere Fälle auf jene Infektionsquelle zurückgeführt werden.

B. Epidemische Krankheiten der Hausthiere.

Lungenseuche.

Im Jahre 1888 wurde der Kanton Bern von der Lungenseuche verschont.

Maul- und Klauenseuche.

Die Gesammtzahl der Seuchenausbrüche betrug im Berichtsjahr nur 4 (4 Ställe), je 1 Stall im Amt Fraubrunnen und Burgdorf und 2 Ställe im Amt Signau.

Milzbrand und Rauschbrand.

a. Milzbrand.

Es wurden im Berichtjahr 87 Fälle (gegenüber 108 Fälle im Vorjahr) angemeldet.

Auf die Landesgegenden vertheilen sich dieselben wie folgt:

Oberland	8
Emmenthal	2
Mittelland	24
Oberaargau	2
Seeland	3
Jura	48

b. Rauschbrand.

Die Schutzimpfungen gegen Rauschbrand wurden in derselben Weise wie im letzten Jahre weitergeführt.

Der Impfstoff wurde auf hiesiger Thierarzneischule hergestellt und den Thierärzten unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die Zahl der Impfungen betrug 13,794 gegenüber 14,890 im Vorjahr. Unter den geimpften Thieren kamen 50 Rauschbrandfälle vor gegenüber 68 im Vorjahr, welche sich auf die Landesgegenden wie folgt vertheilen:

Oberland	35
Emmenthal	—
Mittelland	3
Oberaargau	—
Seeland	1
Jura	11

Die Zahl der nicht geimpften, an Rauschbrand umgestandenen Thiere lässt sich auch dieses Jahr nicht einmal annähernd bestimmen.

An Entschädigungen für Milzbrand und Rauschbrand wurden ausbezahlt Fr. 11,505, wovon Fr. 8030 für Milzbrand (72 Stücke) und Fr. 3475 für Rauschbrand (57 Stücke), von letztern 7 Entschädigungen für im Dezember 1887 abgestandene Thiere.

Nach den Erfahrungen, welche wir während den letzten Jahren gemacht haben, dürfen wir nun sagen, dass der Werth der Impfungen völlig sichergestellt ist.

Rotz.

Wegen Rotz musste ein Pferd zu Saanen abgethan werden. Die verabfolgte Entschädigung beträgt Fr. 77.

Wuth.

Es ist kein Fall von Wuth zur Anzeige gelangt.

V. Krankenanstalten.

A. Nothfallstuben oder Bezirkskrankenanstalten.

1. Wildermeth'sche Kinderspitalstiftung in Biel.

Nach der eingelangten Verwaltungsrechnung für das Jahr 1888 betrug das Vermögen Ende Jahr Fr. 573,390. 52 und hat sich mithin im Rechnungsjahr vermehrt um Fr. 20,661. 93, so dass der Baufonds beträgt Fr. 96,112. 84.

2. Bezirkskrankenanstalten.

Die Zahl der Staatsbetten blieb gleich wie voriges Jahr, nämlich 156. Es liegen jedoch Gesuche von mehreren Anstalten um Zuerkennung neuer Staatsbetten vor.

Die Zahl der Gemeindebetten ist von 463 auf 471 gestiegen. Es befinden sich somit in sämmtlichen Bezirkskrankenanstalten 627 Betten, wovon indessen im Jahr 1888 durchschnittlich nur 430 Betten besetzt waren.

Während des Berichtsjahres kamen die Rechnungen folgender Bezirkskrankenanstalten pro 1887 zur Einsicht und Passation: Herzogenbuchsee, Erlenbach, Wattenwyl, Frutigen, Langnau, Delsberg (letztere wegen einer vorschriftswidrigen Geldanwendung), Schwarzenburg, Sumiswald, Interlaken, Biel, Thun, Höchstetten, Münster, Langenthal, Münsingen, Burgdorf.

Wie schon im vorigen Jahresbericht erwähnt, scheinen einige Verwaltungsbehörden von Bezirkskrankenanstalten die Vorschrift des Art. 9 in § 6 des Reglementes über die Verwaltung der Bezirkskrankenanstalten vom 6. Juli 1849 kaum mehr zu befolgen, weil diese Vorschrift einiger Abänderungen bedarf, indem während des Zeitraums von 40 Jahren das Verhältniss der Anzahl von Staatsbetten zu derjenigen der Gemeindebetten sich wesentlich verändert hat. Dessenungeachtet halten wir dafür, dass sämmtliche Verwaltungsbehörden verpflichtet werden sollten, alljährlich eine vollständige Rechnung zur hierseitigen Prüfung und Passation einzureichen, unter Androhung der Zuckung des Staatsbeitrages.

Ebenso muss die im vorigen Jahresbericht gemachte Rüge wiederholt werden, dass die Jahresberichte einiger Krankenanstalten bezüglich des Rechnungswesens und sonstiger Angaben mangelhaft sind und mit den jeweiligen Quartalsverzeichnissen über die verpflegten Personen und der diesfallsigen Kosten nicht übereinstimmen, wodurch die Zusammenstellung der nachstehenden zwei Tabellen sehr erschwert wird.

Von der Verwaltungsbehörde der Krankenanstalt zu Frutigen sind abgeänderte Statuten zur Prüfung und Sanktion eingelangt.

Einige im periodischen Austritt sich befindende Mitglieder von Verwaltungsbehörden wurden theils wieder bestätigt, resignirende und verstorbene Mitglieder ersetzt.

Mehrere Wahlen von Aerzten an Bezirkskrankenanstalten wurden den Vorschlägen der Verwaltungsbehörden entsprechend vorgenommen.

Bezüglich der Ergebnisse wird auf die nachstehenden zwei Tabellen verwiesen.

Administrative Statistik der Bezirkskrankenanstalten im Jahr 1888.

Anstalten.	Gesammtzahl der Staatsbetten.	Gesammtzahl der Gemeindebetten.	Gesammtzahl der Summa.	Mögliche Zahl der Pflegetage.	Wirkliche Zahl der Kranken.	Wirkliche Zahl der Pflegetage.	Auf 1 Kranken kommen Pflegtage.	Auf 1 Bett kommen Kranke.	Auf 1 Bett kommen Pflegetage.	Durchschnittlich waren besetzt Betten.	Verpflegungskosten ohne Anschaffungen. Fr.	Verpflegungskosten ohne Anschaffungen. Rp.	Kosten der neuen Anschaffungen. Fr.	Kosten der neuen Anschaffungen. Rp.	Gesammt-Verpflegungskosten. Fr.	Gesammt-Verpflegungskosten. Rp.	Kosten per Pflegetag. Rp.	Durch den Staat bezahlt Fr.	Durch den Staat bezahlt für Pflegetage.	Gegen Selbstzahlung Verpflegte. Kranke.	Gegen Selbstzahlung Verpflegte. Pflegetage.	Gegen Selbstzahlung Verpflegte. Kostgeld. Fr.	Gegen Selbstzahlung Verpflegte. Kostgeld. Rp.	Bleiben für Gemeindebetten Pflegetage.	Bleiben für Gemeindebetten Kosten-überschuss. Fr.	Bleiben für Gemeindebetten Kosten-überschuss. Rp.
Meiringen . .	4	2	6	2,190	42	1,779	42	7	296½	5	3,645	—	41	60	3,686	60	207	2,928	1,464	5	61	119	40	255	639	20
Interlaken . .	10	26	36	13,140	277	13,239	48	8	367½	36	19,872	70	978	20	20,850	90	157½	7,320	3,660	38	1686	2827	90	7,893	10,703	—
Frutigen . . .	5	2	7	2,555	41	1,889	46	7	270	5	3,312	77	972	70	4,285	47	227	3,660	1,830	4	59	118	—	—	507	47
Erlenbach . .	7	11	18	6,570	93	3,745	40	5	208	10	8,643	67	—	—	8,643	67	231	5,124	2,562	11	324	459	50	859	3,060	17
Zweisimmen . .	5	4	9	3,285	61	2,476	40½	7	275	6⅔	4,597	96	40	—	4,637	96	187	3,660	1,830	4	37	74	—	609	903	96
Saanen . . .	4	2	6	2,190	32	1,165	36⅓	5	198	3	3,360	50	139	70	3,500	20	300	2,330	1,165	—	130	260	20	—	910	—
Thun	9	27	36	13,140	294	8,860	30	8	246	24	13,763	90	1184	65	14,948	55	168	6,588	3,294	—	1678	2818	—	3,888	5,542	55
Münsingen . .	2	6	8	2,920	75	1,780	23⅔	9	222½	5	3,771	15	123	60	3,894	75	219	1,464	732	—	227	261	—	821	2,169	75
Höchstetten . .	3	9	12	4,380	89	3,465	39	7	289	9½	7,786	15	161	55	7,947	70	229	2,196	1,098	—	824	1378	30	1,542	4,373	40
Diesbach . . .	3	10	13	4,745	84	4,621	55	6	355	12	6,728	30	244	45	6,972	75	151	2,196	1,098	—	2017	1906	40	1,506	2,870	35
Wattenwyl . .	3	5	8	2,920	52	1,590	30	6	199	4½	3,430	80	438	32	3,869	12	243	2,196	1,098	—	304	608	80	188	1,064	32
Schwarzenburg	6	4	10	3,650	81	2,803	36½	8	280	7⅔	3,758	95	—	—	3,758	95	134	4,392	2,196	—	188	190	70	419	—	—
Langnau . . .	8	8	16	5,840	138	4,953	36	9	309	13⅓	9,945	28	51	40	9,996	68	202	5,856	2,928	—	703	952	90	1,322	3,187	78
Sumiswald . .	9	20	29	10,585	153	6,077	40	5	209	16⅔	10,792	55	718	70	11,511	25	189	6,588	3,294	—	910	991	10	1,873	3,932	15
Langenthal . .	10	35	45	16,425	285	9,896	35	6	220	27	15,435	84	1671	25	17,107	09	173	7,320	3,660	76	2587	3814	05	3,649	5,973	04
Herzogenbuchsee	2	6	8	2,920	53	1,923	36	7	240	5	4,820	32	—	—	4,820	32	251	1,464	732	—	526	1060	30	665	2,296	02
Burgdorf . . .	7	17	24	8,760	273	8,386	30½	11	349	23	15,094	80	—	—	15,094	80	180	5,124	2,562	—	—	—	—	5,824	9,970	80
Aarberg . . .	4	10	14	5,110	116	3,056	26	8	218	8½	7,847	66	936	30	8,783	96	287	2,928	1,464	—	417	845	50	1,175	5,010	46
Biel	15	45	60	21,900	583	11,759	20	10	196	32	26,927	25	—	—	26,927	25	229	10,980	5,490	—	2950	6747	25	3,319	9,200	—
St. Immer . .	10	46	56	20,440	382	12,671	33	7	226	35	18,256	04	891	45	19,147	49	151	7,320	3,660	—	864	1305	55	8,147	10,521	94
Münster . . .	5	10	15	5,475	94	4,346	46	6	289	12	9,175	59	354	50	9,530	09	219	3,660	1,830	—	1100	2271	75	1,416	3,598	34
Delsberg . . .	7	27	34	12,410	284	9,309	33	8	274	25½	17,063	40	1189	95	18,252	35	196	5,124	2,562	26	946	1419	—	5,801	11,609	35
Laufen . . .	2	16	18	6,570	107	2,898	27	6	161	8	6,968	05	237	25	7,205	30	249	1,464	732	—	1400	2800	35	766	2,940	95
Saignelégier . .	5	60	65	23,725	224	19,589	87½	3	301	53⅔	13,864	53	—	—	13,864	53	71	3,660	1,830	7	807	2315	45	16,952	7,889	08
Pruntrut . . .	11	63	74	27,010	712	14,788	20⅔	10	200	40½	49,123	60	—	—	49,123	60	332	8,052	4,026	—	354	707	25	10,408	40,362	35
Summa	156	471	627	228,855	4625	157,065				430	287,985	78	10375	57	298,361	35	—	113,594	56,797	—	—	—	—	—	—	—

Krankenstatistik der Bezirkskrankenanstalten im Jahr 1888.

Krankenanstalten.	Vom Jahr 1887 verblieben.	Im Jahr 1888 aufgenommen.	Summa der Verpflegten.	Geschlecht der Kranken.			Entlassen.				Total des Abgangs.	Auf Ende Jahres 1888 verblieben.	Kantonsbürger.	Bürger anderer Kantone.	Ausländer.
				Männer.	Weiber.	Kinder.	Geheilt.	Gebessert.	Ungebessert oder verlegt.	Gestorben.					
Meiringen	6	36	42	29	13	—	22	14	—	4	40	2	40	2	—
Interlaken	30	247	277	112	97	68	163	35	8	34	240	37	260	11	6
Frutigen	8	33	41	34	5	2	31	4	—	2	37	4	41	—	—
Erlenbach	8	85	93	43	41	9	54	12	4	17	87	6	92	1	—
Zweisimmen	5	56	61	39	13	9	40	8	2	4	54	7	61	—	—
Saanen	3	29	32	23	4	5	20	8	—	1	29	3	32	—	—
Thun	20	274	294	156	96	42	225	29	5	19	278	16	274	7	13
Münsingen	4	71	75	39	31	5	44	16	5	5	70	5	74	1	—
Höchstetten	8	81	89	55	29	5	54	9	5	9	77	12	86	3	—
Diesbach	11	73	84	48	28	8	45	18	2	11	76	8	84	—	—
Wattenwyl	6	46	52	26	19	7	25	13	6	4	48	4	51	1	—
Schwarzenburg	9	72	81	55	16	10	55	13	4	3	75	6	81	—	—
Langnau	11	127	138	78	39	21	103	12	2	11	128	10	136	—	2
Sumiswald	18	135	153	77	48	28	88	34	1	13	136	17	151	2	—
Langenthal	15	270	285	172	73	40	203	29	3	28	263	22	244	35	6
Herzogenbuchsee	3	50	53	37	11	5	28	11	2	8	49	4	50	2	1
Burgdorf	26	247	273	157	85	31	150	58	13	35	256	17	269	4	—
Aarberg	10	106	116	78	23	15	63	16	7	21	107	9	111	4	1
Biel	23	560	583	308	146	129	426	58	16	55	555	28	—	—	—
St. Immer	40	342	382	227	99	56	230	55	26	43	354	28	295	70	17
Münster	13	81	94	66	20	8	52	21	4	7	84	10	67	21	6
Delsberg	15	269	284	188	71	25	197	31	7	20	255	29	235	28	21
Laufen	5	102	107	74	24	9	52	26	9	10	97	10	60	34	13
Saignelégier	56	168	224	119	66	39	98	34	12	31	175	49	208	5	11
Pruntrut	27	685	712	409	227	76	510	113	12	36	671	41	570	52	90
Summa	380	4245	4625	2649	1324	652	2978	677	155	431	4241	384			
Anno 1887 waren	382	3796	4178	2305	1332	541	2662	561	126	449	3798	380	3626	332	220

B. Entbindungs- und Frauenkrankenanstalt nebst Hebammenschule.

1. Verwaltung.

Der ärztliche Bericht über Pfleglinge und Personalbestand, sowohl von der geburtshülflichen wie von der gynäkologischen Abtheilung, wird als richtig anerkannt und der Kürze halber hier weggelassen.

2. Hebammenschule

Der Hebammenlehrkurs pro 1887/88 dauerte 12 Monate, wovon 10 auf das Berichtsjahr fallen; dieser wurde in französischer Sprache abgehalten mit 15 Schülerinnen, wovon eine nach 2 Monaten wegen allzu schwacher geistiger Begabung freiwillig zurücktrat, so dass Ende Juli 1888 14 Kandidatinnen die Prüfung bestanden haben. 5 Kandidatinnen haben die Note I erworben; diese wurden sofort patentirt und aus der Anstalt entlassen.

Die im letzten Bericht erwähnten 2 Hebammen, welche dahier einen Nachkurs bestanden, wurden beide Anfangs Januar geprüft und entlassen.

Anfangs August 1888 wurden neuerdings 2 Schülerinnen, welche schon Hebammen-Patente im Kanton Zürich erworben hatten, zu einem Nachkurs aufgenommen; dieselben wurden im November 1888 geprüft und Ende Februar 1889 als patentirt entlassen.

Der Wochenbett-Wärterinnen-(Vorgängerinnen-) Kurs wurde das ganze Jahr 1888 mit je 2 Schülerinnen und für je 3 Monate abgehalten; die Kandidatinnen wurden am Schlusse der betreffenden Kurse mit Befähigungszeugnissen entlassen.

Am 1. November 1888 hat ein neuer Hebammenlehrkurs mit 18 deutschsprechenden Schülerinnen begonnen.

3. Beamte und Angestellte.

a. Der I. Assistenzarzt, Herr Georg Spengler aus Orbe, ist auf 1. Oktober von seiner Stellung zurückgetreten; an seinen Platz trat der bisherige II. Assistenzarzt, Herr Dr. med. J. Paul Meyer aus Herisau, und als II. Assistenzarzt wurde auf genannten Zeitpunkt ernannt Herr Hans Rummel, Arzt aus Biel.

Als III. Assistenzarzt wurde ernannt:

1) Für das Sommersemester: Herr Wilhelm Fässler von Schwyz.
2) Für das Wintersemester: Herr Alfred Michel von Olten, beide cand. med. in Bern.

b. Die 3 Hebammen, Fräulein Marie Zimmermann als I., Frau Anna Jaggi-Kuhn als II. und Fräulein Anna Rytz als III., wurden in ihren resp. Stellungen auf ein ferneres Jahr bestätigt.

Die infolge Entlassung und Demission frei gewordenen Stellen des Wart- und Dienstpersonals wurden jeweilen sofort wieder besetzt und der Verwaltungskommission davon Kenntniss gegeben.

Pflegtage.

1) Gynäkologische Abtheilung	6,712
2) Klinische Abtheilung	5,370
3) Frauen-Abtheilung	4,457
4) Schülerinnen (Hebammen u. Wärterinnen)	6,190
5) Assistenzärzte, Hebammen, Wärterinnen und Angestellte	6,693
Summa der Pflegtage, jedoch ohne die Kinder	29,422

Unter 5 sind auch die Pflegtage der ausserordentlichen Aushülfe inbegriffen (vide hienach Ausgabenrubrik).

Kosten der Anstalt.

(Summarischer Auszug aus der Bilanz pro 31. Dezember 1888.)

a. Verwaltung.		
Besoldung der Beamten, Assistenten, Hebammen, Angestellten und Büreau-Kosten		Fr. 11,449. 72
b. Unterricht.		
Bibliothek, Instrumente, Präparate und verschiedene Unterrichtskosten		» 1,493. 11
c. Nahrung.		
Für sämmtliche Nahrungsmittel . .		» 26,522. 20
d. Verpflegung.		
Für sämmtliche Anschaffungen, inkl. Miethzins		» 42,322. 74
Total		Fr. 81,787. 77

oder durchschnittlich per Tag **Fr. 2. 77.** (Pro 1887 Fr. 2. 83.)

Von vorgenannten Ausgaben mit sind abzuziehen folgende Einnahmen:		Fr. 81,787. 77
1) E. 1. Kostgelder von Pfleglingen:		
a. Gynäkologische Abtheilung	Fr. 6,735. 50	
b. Klinische Abtheilung	» 1,400. 50	
c. Geburtshülfliche Frauen-Abtheilung	» 2,034. —	
2) E. 2. Kostgelder von Hebammenschülerinnen	» 4,280. —	
		» 14,450. —
Verbleiben		Fr. 67,337. 77
Auf sämmtliche Pflegtage vertheilt, macht es per Pflegtag **Fr. 2. 28.** (Pro 1887 Fr. 2. 31.)		
Ab der Miethzins, welcher unter Rubrik D. 1. verrechnet ist mit . .		» 15,085. —
so dass die reinen Kosten der Anstalt betragen		Fr. 52,252. 77
oder durchschnittlich per Pflegtag **Fr. 1. 78.** (Pro 1887 Fr. 1. 79.)		

Die reinen Nahrungskosten betragen Fr. 26,522. 20
oder durchschnittlich per Kosttag **Fr. 0. 90.**
Die reinen Verpflegungskosten betragen . . . . . » 42,322. 74
oder auf 29,422 Pflegtage vertheilt per Tag **Fr. 1. 44.** (Pro 1887 Fr. 1. 47.)

Bezüglich der genauen Spezifikation wird der Kürze halber auf die Bilanz vom Dezember 1888 verwiesen.

Unterstützungsfond.

Stand des Vermögens auf 1. Januar 1889.

1) Kapitalanlagen bei'r Hypothekarkasse . . . . . Fr. 6,400. —

Uebertrag Fr. 6,400. —
2) Saldo der Anstalt . . . . . » 77. 46
3) Ausstehendes Legat (Erbschaft Crousaz) . . . . . » 500. —

Summa Vermögen Fr. 6,977. 46

Zins pro 1888 von Kapital Fr. 6,200 à 3¾ %. . . . . Fr. 232. 50
Unterstützungen pro 1888 . . . . » 157. 55

Die Zinse werden bestimmungsgemäss verwendet für mittellose Pfleglinge, sowohl in der Anstalt, als auf der Poliklinik durch Verabreichung von Kleidern, Reisegeldern etc.

4. Pfleglinge der geburtshülflichen Abtheilung.

A. Mütter.

Abtheilung.	Verblieben am 1. Januar 1888.		Neu Aufgenommene.	Summa der Verpflegten.	Niedergekommene.	Abgang.			Kantonsbürgerinnen.	Kantonsfremde Schweizerbürgerinnen.	Ausländerinnen.
	Schwangere.	Wöchnerinnen.				Unentbunden entlassen.	Entbunden entlassen.	Gestorben.			
Frauen	5	6	211	222	179	25	181	7	193	20	10
Klinische	8	6	194	208	171	19	169	2	188	15	4
Summa	13	12	405	430	350	44	350	9	381	35	14

Verblieben am 1. Januar 1889:

Frauenabtheilung . . . 2 Schwangere, 8 Wöchnerinnen.
Klinische Abtheilung . . 8 » 9 »

Total 10 Schwangere, 17 Wöchnerinnen.

Vom Jahr 1887 verblieben:
Schwangere 13
Wöchnerinnen 12
25

Im Jahr 1888 hinzugekommen:
Schwangere 251
Kreissende 146
Wöchnerinnen 8
405

Summa der Verpflegten 430

Von allen Verpflegten haben geboren . . . 350

Abgang.

Nach Hause entlassen:
Schwangere 44
Wöchnerinnen 347
Transferirt:
Wöchnerinnen 3
Gestorben:
Wöchnerinnen 9
Summa des Abgangs 403
Verblieben am 1. Januar 1889:
Schwangere 10
Wöchnerinnen 17
27

Summa der Verpflegten 430

Unter den Verpflegten waren bezüglich:

a. der Heimat:

Kantonsangehörige	381	
Kantonsfremde Schweizerinnen	35	
Ausländerinnen	14	
		430

b. des Standes:

Verheiratet	222	
Unverheiratet, verwittwet, abgeschieden	208	
		430

c. der Zahl der Schwangerschaft:

Erstgeschwängerte	160	
Mehrgeschwängerte	270	
		430

d. des Alters:

die jüngste Klinische 17 Jahre,
die jüngste Verheiratete 16 Jahre,
die älteste Klinische 43 Jahre,
die älteste Verheiratete 44 Jahre.

Unter den verpflegten Schwangern litten an Krankheiten:

die vom graviden Zustand unabhängig waren	28	
die durch denselben veranlasst wurden	32	
		60

Von den einfachen Geburten waren:

Rechtzeitige	285	
Frühzeitige	51	
Aborte	6	
	342	
In der Nachgeburtsperiode aufgenommen	3	
(Ohne Kind wurden aufgenommen 2)		
	345	

Zwillingsgeburten:

Rechtzeitige	2	
Frühzeitige	3	
		350

Von den Geburten verliefen ohne Kunsthülfe	212	
Künstliche Entbindungen waren	50	
« Sonstige Kunsthülfe » erforderten	88	
		350

Anmerkung. In die Rubrik „Sonstige Kunsthülfe" werden eingereiht: die Placentarreste- und Chorionlösungen, äussere Wendungen, Episiotomien und Dammnäthe, Einleitung des Kopfes etc.

Zangenextraktionen	19	
Wendungen auf den Fuss mit Extraktion	9	
Extraktion bei Beckenendlagen	8	
Einfache Perforationen	2	
Perforation mit Kranioklasie	2	
Einleitung der künstlichen Frühgeburt	3	
Einleitung des künstlichen Abortus	1	
Kaiserschnitt	1	
Künstliche Ausräumungen (Curettement)	5	
		50

Nach den einzelnen Monaten vertheilen sich die Geburten:

Januar	40
Februar	37
März	28
April	32
Mai	31
Juni	17
Juli	38
August	31
September	20
Oktober	31
November	19
Dezember	36
	350

Höchste Zahl der Geburten im Januar 40.
Niedrigste Zahl der Geburten im Juni 17.

Von sämmtlichen verpflegten Wöchnerinnen:

hatten ein normales Wochenbett	299	
erkrankten an puerperalen Krankheiten	44	
erkrankten an vom Wochenbett unabhängigen Krankheiten	7	
Summa der verpflegten Wöchnerinnen		350

Von den oben angeführten Erkrankungen im Wochenbett verliefen tödtlich 9

Tödtlich verliefen:

1) Placenta prævia centralis, kreissend, in höchster Anämie eingetreten.
2) Verschleppte Querlage, bereits mit puerperaler Sepsis eingetreten.
3) Eklampsie, Tod durch Lungenödem.
4) Peritonitis. Als Wöchnerin aufgenommen mit Sepsis puerperalis.
5) Verschleppte Querlage, mit einer perforirenden Ruptur des hintern Scheidengewölbes eingetreten.
6) Perforation und Kranioklasie. Perforirende Usur der Blase. Peritonitis.
7) Sepsis puerperalis, als Wöchnerin aufgenommen.
8) Sectio cæsarea. Tod an Nachblutung.
9) Insufficienz et Stenosis mitralis et Aortæ, Zwillinge, Zange und Wendung mit Extraktion, Tod 20 Tage nach der Geburt an inkompensirtem Vitium cordis.

Das Mortalitätsprozent beträgt berechnet:

a. auf Gesammtzahl der Verpflegten . 2,09%
b. auf Gesammtzahl der Wöchnerinnen 2,57%

Von den Wöchnerinnen wurden am Entlassungstage aus der geburtshülflichen Abtheilung transferirt wegen:

1) Ungeheiltem kompletem Dammriss auf die gynäkologische Klinik 1
2) Mastitis 1
3) Osteomalacie behufs Kastration 1
4) Ischias in den Inselspital 1

B. Kinder.

Vom Jahr 1887 verblieben:		
Knaben	4	
Mädchen	4	
		8
Im Jahr 1888 wurden geboren:		
Knaben	191	
Mädchen	158	
Abortivfrüchte	6	
		355
Lebend geboren:		
a. Zeitig: Knaben	154	
Mädchen	126	
b. Frühzeitig: Knaben	20	
Mädchen	30	
		330
Todt geboren:		
a. Zeitig: Knaben	7	
Mädchen	6	
b. Frühzeitig: Knaben	3	
Mädchen	3	
		19
c. Abortivfrüchte		6
Summa		355
Unter den Todtgebornen waren faultodt		5
Anzahl der verpflegten Kinder:		
Vom Jahr 1887 verblieben		8
Im Jahr 1888 in der Anstalt lebend geboren		330
In Nachgeburtsperiode der Frau aufgenommen		1
Mit 2 Wöchnerinnen aufgenommen		2
		341

Abgang.

Aus der Anstalt entlassen		308
Transferirt in Jennerspital		1
In der Anstalt gestorben:		
Zeitige Knaben	5	
» Mädchen	4	
Frühzeitige Knaben	3	
» Mädchen	6	
		18
Es verblieben am 1. Januar 1889 in der Anstalt:		
Knaben	7	
Mädchen	7	
		14
Summa der verpflegten Kinder		341

5. Geburtshülfliche Poliklinik.

A. Mütter.

Vom Jahr 1887 als Wöchnerinnen verblieben	4
Von den Anstaltshebammen aufgenommen	337
Vom poliklinischen Anstaltsarzt aufgenommen	6
Summa	347

Von den 343 im Jahr 1888 Aufgenommenen waren:

1) Bezüglich der *Heimat:*

Kantonsangehörige	272
Kantonsfremde	52
Ausländerinnen	19
Summa	343

2) Bezüglich des *Standes:*

Verheiratet	340
Ledig	3
Summa	343

3) Bezüglich der *Schwangerschaft:*

Erstgebärende	33
Mehrgebährende	310
Summa	343

4) Bezüglich des *Alters:*

Die Jüngste war 18 Jahre alt.
Die Aelteste war 45 Jahre alt.

Von den 343 Geburten waren:

Rechtzeitige	276
Frühzeitige	40
Aborte	27
Summa	343

Davon waren Zwillingsgeburten	5

Entbindungen, die Kunsthülfe erforderten	50
Ohne Kunsthülfe verliefen	293
Summa	343

Nach den einzelnen Monaten vertheilen sich die Geburten:

Januar	15
Februar	22
März	23
April	33
Mai	39
Juni	32
Juli	38
August	31
September	28
Oktober	30
November	28
Dezember	24
Summa	343

Abgang:

1) Gesund entlassen	339
2) Transferirt { in das Inselspital	1
2) Transferirt { in die Entbindungsanstalt	1
3) Todesfälle	1
4) Für das Jahr 1889 verblieben	5
Summa	347

B. Kinder.

Vom Jahr 1887 verblieben	4
Im Jahr 1888 wurden geboren	348
Summa	352

Unter den im Jahr 1888 Gebornen waren:

Knaben	155
Mädchen	166
Abortivfrüchte	27
Summa	348

Unter den 304 *Lebendgebornen* waren:

1) Zeitig:	Knaben	135
	Mädchen	134
2) Frühzeitig:	Knaben	11
	Mädchen	24
	Summa	304

Todtgeboren:

1) Zeitig:	Knaben	5
	Mädchen	5
2) Frühzeitig:	Knaben	3
	Mädchen	4
	Summa	17

Davon waren faultodt 9

Von den 308 im Jahr 1888 verpflegten Kindern wurden:

Gesund entlassen	295
Starben	9
Für das Jahr 1889 verblieben	4
Summa	308

6. Gynäkologische Poliklinik.

Konsultationen an wiederholt dagewesenen Patientinnen	352
Im Jahr 1888 in die Behandlung eingetreten	182
Summa der Behandelten	534

Von diesen 182 frisch Eingetretenen waren:

1) Bezüglich der *Heimat:*

Kantonsangehörige	152
Kantonsfremde	25
Ausländerinnen	5
	182

2) Bezüglich des *Standes:*

Ledig	56
Verheiratet	126
	182

3) Bezüglich vorausgegangener *Geburten:*

Geboren haben	135
Nicht geboren haben	47
	182

4) Bezüglich der *Beschäftigung* waren:

Hausfrauen	78
Landarbeiterinnen	35
Dienstmägde	17
Näherinnen	7
Fabrikarbeiterinnen	11
Taglöhnerinnen	2
Köchinnen	14
Uhrenmacherinnen	6
Kellnerinnen	2
Kinder	3
Glätterinnen	4
Modistinnen	2
Schauspielerin	1
	182

7. Gynäkologische Klinik.

Vom Jahr 1887 verblieben	10
Im Jahr 1888 aufgenommen	316
Summa der Verpflegten	326

Die Zahl der Aufgenommenen hat im Vergleich zum Jahr 1887 um 16 abgenommen.

Unter den 316 Aufgenommenen waren:

1) Bezüglich der *Heimat:*

Kantonsangehörige	236
Kantonsfremde Schweizerbürgerinnen	64
Ausländerinnen	16
	316

2) Bezüglich des *Standes:*

Ledig	71
Verheiratet	245
	316

3) Bezüglich der *Beschäftigung:*

Hausfrauen	175
Landarbeiterinnen	56
Mägde	33
Näherinnen	14
Uhrenmacherinnen	10
Rentières	8
Taglöhnerinnen	7
Fabrikarbeiterinnen	5
Lehrerinnen	2
Kinder	2
Puellæ publicæ	2
Sträfling	1
Schauspielerin	1
	316

Von den 326 Verpflegten:

Entlassen	geheilt	80
	gebessert	145
	ungeheilt	51
Waren nur zur Konsultation da		20
Transferirt in das Inselspital		4
Starben		11
Verblieben am 1. Januar 1889		15
		326

Die Mortalität, berechnet für die Summe der Verpflegten, beträgt 3,37 %.

Von den 144 ausgeführten Operationen waren:

Laparotomien	40
Polypotomien	11
Kolporrhaphien	8
Uebertrag	59
Uebertrag	59
Punktionen von Geschwülsten	7
Dammplastiken	5
Oncotomien	4
Totalexstirpationen des Uterus	4
Amputationen der Portio vaginalis	4
Curettements	61
	144

Uebersicht betreffend Verbrauch von Lebensmitteln in der kantonalen Entbindungsanstalt, Hebammenschule und Frauenkrankenanstalt.

Monat.	Pflegetage.	Ochsenfleisch.		Kalb- und Schaffleisch.		Schweinefleisch.		Per Pflegetag total Gramm.	Brod.		Milch.	
		Kg.	Gr. per Pflegetag.	Kg.	Gr. per Pflegetag.	Kg.	Gr. per Pflegetag.		Kg.	Total p. Pflegetag.	Liter.	Total p. Pflegetag.
Januar	2630	283,5	107,7	211	80,2	78	29,6	217,5	1106	420	2575	0,979
Februar	2602	263	101	213	81,8	115,5	44,3	227,1	1096	421	2545	0,973
März	2758	296,5	106,6	233	84,4	108	65,2	256,2	1138	412	2720	0,986
April	2422	274	113	195	80,5	92	38	231,5	927	382	2370	0,978
Mai	2548	279,5	109,6	219,5	86,1	106,5	41,8	237,5	977	383	2455	0,963
Juni	2358	269	114	181,6	77	102	43,2	234,2	877	329	2285	0,969
Juli	2585	292,5	113,1	184	71,1	95	34,9	219,1	973	376	2400	0,928
August	2437	255,5	104,8	204	83,7	101	41,4	229,9	932	382	2355	0,966
September	1957	233,5	114,1	144	73,5	78	39,8	227,4	726	370	1855	0,947
Oktober	2124	235,5	110,8	166	78,1	82	38,6	227,5	832	391	2080	0,979
November	2424	271	111,3	187	77,5	102	42	230,8	974	401	2365	0,975
Dezember	2577	292	113,3	205	79,6	107,5	41,7	234,6	1161	450	2530	0,982
	29422											

C. Inselspital und Ausserkrankenhaus.

Aufnahmen und Verpflegungen.

	Insel.	Ausserkrankenhaus.
Vor Schausaal: Anmeldungen	3,065	279
» » Abweisungen	1,133	50
» » Aufnahmen	1,932	229
Aufnahmen ausser dem Schausaal, Nothfälle (471 chirurgische, 278 medizinische, 94 Augenkranken-Klinik)	843	793
Verblieben von 1887	233	79
Gesammtzahl der verpflegten Kranken	3,008	1,101
» » Abgegangenen inklus. Verstorbenen	2,745	1,016
» » Verstorbenen	227	14
» » am Jahresschluss verbliebenen Kranken	263	85
» » Pflegetage der verpflegten Kranken	94,181	27,017
» » » » » Angestellten	19,528	8,511
» » » » » Kranken und Angestellten	113,709	35,528
» » » » abgegangenen Kranken und Verstorbenen	81,808	14,487
Pflegetage kommen auf 1 Kranken durchschnittlich bei Berechnung aller verpflegten Kranken	31,31	24,5
Jährliche Durchschnittszahl der täglich belegten Betten	258,11	69,9
Höchste Monats-Durchschnittszahl der täglich belegten Betten	295,16 (Nov.)	80,1 (Jan.)
Niedrigste » » » » »	219,26 (Aug.)	63,8 (Sept.)

Krankenbewegung auf den verschiedenen Abtheilungen.

a. Insel.

	Von 1887 verblieben.	Neuein-getreten.	Total.	Entlassen.	Gestorben.	Total.	Verblieben Ende 1888.
1) Medizinische Abtheilungen.							
Prof. Lichtheim und Sahli .	51	458	509	342	100	442	67
Dr. Dättwyler . . .	42	491	533	442	48	490	43
	93	949	1042	784	148	932	110
2) Chirurgische Abtheilungen.							
Prof. Kocher	49	626	675	597	32	629	46
Dr. Niehans	38	388	426	363	22	385	41
Dr. Girard	38	371	409	351	24	375	34
	125	1385	1510	1311	78	1389	121
3) Ophthalmologische Abtheilung.							
Prof. Pflüger . . .	15	441	456	423	1	424	32
Zusammenzug.							
Medizinische Abtheilungen .	93	949	1042	784	148	932	110
Chirurgische » .	125	1385	1510	1311	78	1389	121
Augen-Abtheilung . . .	15	441	456	423	1	424	32
	233	2775	3008	2518	227	2745	263

b. Ausserkrankenhaus.

a. Pfründer	36	9	45	2	10	12	33
b. Venerische	14	195	209	191	1	192	17
c. Hautkranke	18	192	210	185	3	188	22
d. Kinder	11	49	60	47	—	47	13
e. Krätzige	—	577	577	577	—	577	—
	79	1022	1101	1002	14	1016	85

Heimatverhältnisse der Kranken.

	Insel.	Ausser-krankenhaus.
Kantonsbürger	2701	1017
Schweizer aus andern Kantonen	242	65
Landesfremde	65	19
	3008	1101

Wohnort nach den Amtsbezirken des Kantons.

Aarberg	136	44
Aarwangen	54	17
Bern, Stadt	661	208
» Land	330	122
Biel	59	20
Büren	47	28
Burgdorf	148	42
Courtelary	87	18
Delsberg	25	1
Erlach	22	11
Fraubrunnen	103	38
Frutigen	32	5
Freibergen	42	2
Interlaken	55	10
Konolfingen	90	39
Uebertrag	1891	605
Laupen	56	12
Laufen	3	2
Münster	33	8
Neuenstadt	12	4
Nidau	41	15
Oberhasle	13	2
Pruntrut	51	10
Saanen	4	—
Signau	74	28
Obersimmenthal	6	1
Niedersimmenthal	15	1
Seftigen	121	40
Schwarzenburg	65	11
Trachselwald	26	12
Thun	111	30
Wangen	43	17
	2565	798
In andern Kantonen wohnhaft .	355	82
Im Auslande wohnhaft	14	6
Durchreisende ohne Wohnort . .	69	139
Von der Polizei zugeführt, meist aus der Stadt Bern ohne Aufenthalt	5	76
	3008	1101

Herkunft der kantonsfremden Patienten.

	Insel.	Ausser-krankenhaus.
Zürich	18	6
Luzern	43	9
Schwyz	3	1
Unterwalden	7	—
Zug	3	1
Glarus	3	1
Freiburg	29	2
Solothurn	9	4
Uri	—	—
Basel, Stadt	1	2
» Land	8	—
Schaffhausen	2	2
Appenzell	4	—
St. Gallen	8	3
Graubünden	5	2
Aargau	54	20
Thurgau	9	1
Tessin	3	1
Waadt	9	7
Wallis	4	—
Neuenburg	19	3
Genf	1	—
	242	65

Landesfremde Patienten.

Frankreich	10	2
Oesterreich	6	1
Italien	8	3
Deutsches Reich	36	12
Russland (Polen)	4	1
Amerika	1	—
	65	19

Hülfeleistung aus den Spezialfonds zu besondern Zwecken.

12 Badekuren in Weissenburg	Fr. 640. 80
40 » » Niederbaden	» 2397. 65
47 » » Schinznach	» 3609. —
1 » » Rheinfelden	» 92. 10
2 » » Gurnigel	» 100. 20
	Fr. 6839. 75

Dazu haben beigetragen:

Die Patienten oder Gemeinden	Fr. 6323. 70
Die Insel aus dem Badsteuerfonds	» 516. 05
	Fr. 6839. 75

10 Milchkuren in Enggistein	Fr. 548. 10

Dazu haben beigetragen:

Die Patienten oder Gemeinden	Fr. 475. —
Die Insel aus dem Bitziusfonds	» 73. 10
	Fr. 548. 10

Aus dem Reisegelderfundus wurden verwendet:

An Reisegeldern	Fr. 579. 70
An Schuhen	» 12. —
An Strümpfen	» 150. —
An Kleidungsstücken für austretende Kinder	» 200. —
An Kleidungsstücken für Erwachsene	» 100. —
Auf besondern Wunsch einer Donatorin für die Kinderabtheilung	» 50. —
Aus der Zeerleder-Stiftung wurden verabreicht an 38 Bauhandwerker	» 550. —
Aus der Stiftung Ris-Uffelmann zu Weihnachtsgeschenken	» 100. —
Aus der Stiftung des Hrn. Prof. Forster zu Weihnachtsgeschenken	» 15. —
An Bruchbänder an auswärtige Patienten	» 391. 10

D. Irrenanstalt Waldau.

Personalbestand der Pfleglinge.

	Männer.	Frauen.	Total.
Zahl der Angemeldeten	125	123	248
» » Aufgenommenen	63	66	129
» » Abgewiesenen u. Zurückgezogenen	62	57	119
Verblieben von 1887	158	186	344
Gesammtzahl der verpflegten Kranken	221	252	473
Gesammtzahl der abgegangenen (und verstorbenen) Kranken	46	56	102
Zahl der Todesfälle	10	9	19
Verblieben auf Jahresschluss	175	196	371
Die Zahl der Pflegetage betrug	62,319	68,798	131,117
Auf 1 Kranken treffen im Durchschnitt Pflegetage	281,99	273,01	277,20
Auf 1 Tag wurden im Durchschnitt verpflegt	170,27	187,97	358,24
Von den Entlassenen (1 nicht geisteskrank) waren geheilt	6	13	19
In % der Entlassungen	13,04	23,21	18,63
» » der Aufnahmen	9,52	19,70	14,73
» » des Gesammtbestandes	2,71	5,16	4,02
Von den im Jahre 1888 Aufgenommenen hatten ihre Heimat:			
im Kanton Bern	56	63	119
in der übrigen Schweiz	5	2	7
im Ausland	2	1	3
Von den im Jahre 1888 Aufgenommenen hatten ihren Wohnort:			
im Kanton Bern	43	61	104
in der übrigen Schweiz	14	5	19
im Ausland	6	—	6
Von der Gesammtzahl der Verpflegten hatten ihre Heimat:			
im Kanton Bern	210	245	455
in der übrigen Schweiz	9	6	15
im Ausland	2	1	3

Wohnsitz der Kantonsbürger nach Amtsbezirken.

	Männer.	Frauen.	Total.
Aarberg	5	6	11
Aarwangen	3	15	18
Bern	52	59	111
Biel	—	2	2
Büren	4	4	8
Burgdorf	11	14	25
Courtelary	4	9	13
Delsberg	5	5	10
Erlach	2	3	5
Fraubrunnen	10	4	14
Freibergen	3	7	10
Frutigen	5	3	8
Interlaken	12	11	23
Konolfingen	9	16	25
Laufen	—	—	—
Laupen	2	1	3
Münster	1	4	5
Neuenstadt	2	—	2
Nidau	9	5	14
Oberhasle	4	1	5
Pruntrut	1	3	4
Saanen	3	7	10
Schwarzenburg	7	6	13
Seftigen	6	4	10
Signau	12	12	24
Niedersimmenthal	4	4	8
Obersimmenthal	4	3	7
Thun	17	20	37
Trachselwald	4	7	11
Wangen	9	10	19
	210	245	455

Rechnungs- und Vermögensübersicht.

A. Waldau.

I. Betriebsrechnung der Anstalt.

Kosten.

	Budget. Fr. Rp.	Rechnung. Fr. Rp
Verwaltung:		
a. Besoldung der Beamten	18,700. —	18,543. 70
b. Besoldung der Angestellten	30,950. —	30,780. 50
c. Büreau	1,050. —	727. 52
d. Verschiedenes	2,800. —	2,381. 56
	53,500. —	52,433. 28
Unterricht:		
a. Besoldung für den Gesangunterricht	300. —	189. 10
b. Verschiedene Unterrichtskosten und Bibliothek	1,300. —	1,006. 92
	1,600. —	1,196. 02

	Budget. Fr. Rp.	Rechnung. Fr. Rp.
Nahrung:		
a. Brod	22,000. —	19,351. 28
b. Mehl und Gries	1,250. —	1,107. 55
c. Kartoffeln	5,450. —	5,046. 70
d. Gemüse	6,380. —	5,219. 35
e. Fleisch	32,400. —	28,860. 72
f. Fett	7,050. —	6,067. 20
g. Milch	18,700. —	19,114. 45
h. Salz	300. —	373. 75
i. Wein und Bier	7,900. —	8,469. 95
k. Kaffee, Zucker und Spezereien	3,100. —	2,952. 50
l. Verschiedene Lebensmittel	3,280. —	3,412. 92
	107,810. —	99,976. 37
Uebrige Verpflegung:		
a. Gebäude, Zins und Unterhalt	17,600. —	25,536. 67
b. Hausgeräthe	8,300. —	10,392. 60
c. Bekleidung	15,600. —	12,315. 40
d. Befeuerung	23,400. —	24,305. 15
e. Beleuchtung	1,380. —	1,464. 02
f. Wäsche	5,100. —	4,840. 49
g. Medikamente und Heilapparate	1,750. —	2,285. 33
h. Verschiedenes	2,100. —	2,455. 65
	75,230. —	83,595. 31
Inventarvermehrung		12,235. 70

Zusammenzug.

	Fr. Rp.	
Verwaltung		52,433. 28
Unterricht		1,196. 02
Nahrung	99,976. 37	
Uebrige Verpflegung	83,595. 31	
Gesammte Verpflegung		183,571. 68
Inventarvermehrung		12,235. 70
Summa Kosten		249,436. 68

Ertrag.

	Budget. Fr. Rp.	Rechnung. Fr. Rp.
Gewerbe	5,240. —	3,386. 49
Landwirthschaft	4,900. —	6,284. 76
Kostgelder	166,000. —	179,690 90
Summa Ertrag	176,140. —	189,362. 15

Abrechnung.

Kosten	249,436. 68
Ertrag	189,362. 15
Reine Kosten	60,074. 53

II. Vermögensrechnung.

A. Gewinn und Verlust.

	Fr. Rp.
Vermehrungen:	
a. Zinse der Liegenschaften	2,434. —
b. Kapitalzinse	7,316. 15
c. Inventarvermehrung	12,235. 70
d. Staatsbeitrag	60,074. 53
	82,060. 38
Verminderung:	
Reine Kosten der Anstalt	60,074. 53
Reine Vermehrung	21,985. 85
Reines Vermögen am 1. Januar	1,348,462. 93
Reines Vermögen am 31. Dezember	1,370,448. 78

B. Vermögensbestand.

Liegenschaften		928,000. —
Inventar		237,399. —
Zinsschriften		202,413. 30
Laufende Guthaben		10,083. —
Depots und Vorschüsse		1,852. 56
Guthaben an der Moserstiftung		1,764. 01
Kassa-Saldo		1,066. 94
Rohes Vermögen		1,382,578. 81
	Fr. Rp.	
Laufende Schulden	12,101. 89	
Kantonskasse Saldo	28. 14	
Summa Schulden		12,130. 03
Reines Vermögen		1,370,448. 78

B. Moserstiftung.

A. Gewinn und Verlust.

	Fr. Rp.
Vermögensvermehrungen:	
a. Ertrag der Liegenschaften	2,431. 25
b. Kapitalzinse	2,560. 80
	4,992. 05
Vermögensverminderungen:	
a. Leibrente	315. —
b. Abgaben	292. 08
c. Verwaltungskosten	4. —
d. Gebäudeunterhalt	482. 20
	1,093. 28

Abrechnung.

Vermögensvermehrungen	4,992. 05
Vermögensverminderungen	1,093. 28
Reine Vermehrung	3,898. 77
Reines Vermögen am 1. Januar	139,728. 22
Reines Vermögen am 31. Dezember	143,626. 99

B. Vermögensbestand.

Liegenschaften	73,700. —
Zinsschriften	71,691. —
Rohes Vermögen	145,391. —
Schuld an den Waldau-Fonds Ct. Ct.	1,764. 01
Reines Vermögen	143,626. 99

C. Legat Mühlemann.

A. Gewinn und Verlust.

Vermögensvermehrungen:	
Kapitalzinse	461. —
Reines Vermögen am 1. Januar	12,294. 25
Reines Vermögen am 31. Dezember	12,755. 25

B. Vermögensbestand.

Zinsschriften bei der Hypothekar-Kasse	12,755. 25
Reines Vermögen	12,755. 25

Vertheilung der Kosten.

Pflegetage der Kranken		131,089. —
Pflegetage der Angestellten, für welche die Verpflegungskosten nicht durch Gegenrechnung ausgeglichen werden		25,560. —
Pflegetage der sämmtlichen Verpflegten		156,649. —
Von den Kosten		249,436. 68
	Fr. Rp.	
abgezogen der Ertrag der Gewerbe	3,386. 49	
und die Inventar-Vermehrung	12,235. 70	
		15,622. 19
und die Summe auf die Pflegetage vertheilt, zeigt folgendes Ergebniss:		233,814. 49

Jährliche Durchschnittskosten per Pflegetag.

Für die sämmtlichen Kosten (Fr. 233,814. 49):	
a. eines Kranken	Fr. 1. 78,36
b. aller Verpflegten	» 1. 49,26
Für die Nahrung allein (Fr. 99,976. 37):	
a. eines Kranken	Fr. —. 76,26
b. eines Verpflegten	» —. 63,82

Kosten im Durchschnitt per Jahr.

Für die sämmtlichen Kosten:	
a. eines Kranken	Fr. 651. —
b. eines Verpflegten	» 544. 80
Für die Nahrung allein:	
a. eines Kranken	Fr. 278. 35
b. eines Verpflegten	» 232. 94

VII. Staatsapotheke.

Im Jahre 1888 sind in der Staatsapotheke 36,871 Ordinationen angefertigt worden, welche mit Fr. 40,034. 10 bezahlt wurden.

Sie vertheilen sich folgendermassen auf die verschiedenen Anstalten:

	Ordinationen.	Fr.	Rp.
Inselspital	12,771	21,156.	80
Allgemeine Poliklinik . .	15,598	7,576.	20
Uebertrag	28,369	28,733.	—
Spezielle » . .	4,041	3,073.	30
Entbindungsanstalt . . .	1,102	3,085.	30
Aeusseres Krankenhaus .	511	1,443.	70
Strafanstalt und Gefangenschaften	842	1,089.	30
Waldau	317	1,158.	60
Studentenkrankenverein .	903	844.	—
Jennerspital	786	606.	90
	36,871	40,034.	10

Die Rechnung der Anstalt weist folgende Posten auf:

	Brutto-Summen.				Saldi.			
	Soll.		Haben.		Soll.		Haben.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Besoldung des Staatsapothekers	4,300	—	—	—	4,300	—	—	—
Besoldung der Angestellten	7,056	50	—	—	7,056	50	—	—
Miethzinse	1,150	—	—	—	1,150	—	—	—
Verwaltungs- und Betriebskosten	5,165	40	596	30	4,569	10	—	—
Waarenankauf	26,696	80	42	30	26,654	50	—	—
Waarenverkauf	96	20	43,977	25	—	—	43,881	05
Zinse von Geldaufnahmen	150	95	—	—	150	95	—	—
	44,615	85	44,615	85	—	—	—	—

VIII. Impfwesen.

Laut den bis jetzt eingelangten Impfbüchern wurden im Jahr 1888 folgende Impfungen und Revaccinationen vorgenommen:

An Armen oder Unbemittelten:

Gelungene Impfungen	2,267
Misslungene »	69
Gelungene Revaccinationen	3
Misslungene »	7

An Nichtarmen:

Gelungene Impfungen	6,495
Misslungene »	101
Gelungene Revaccinationen	6
Zusammen	8,948
Im Vorjahr	9,618

Es muss zudem bemerkt werden, dass von einigen Kreisimpfärzten die Impfbücher trotz wiederholter Mahnung noch nicht eingesandt wurden, und einige andere Kreisimpfärzte die Impfungen im Jahr 1888 unterlassen hatten.

Die Lymphe aus dem Impfinstitut von Lancy war mit Ausnahme einer ganz geringen Zahl von tubes von tadelloser Qualität.

Bern, Ende Mai 1889.

Der Direktor des Innern:

v. Steiger.